
Eingereicht durch:	Eingang:	10.12.2007
Schröder, Roland	Weitergabe:	10.12.2007
Fraktion der SPD	Fälligkeit:	04.02.2008
	Beantwortet:	07.02.2008
Antwort von:	Elektr. Antwort:	07.02.2008
Bezirksamt	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	27.12.2007

Betreff *Luftverschmutzung im Ortsteil Prenzlauer Berg*

Abteilung Finanzen, Personal und Umwelt .2.2008
Bezirksbürgermeister 2300

Herrn Bezirksverordneten Roland Schröder
über
den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Herrn Kleinert

Kleine Anfrage 0216 / VI über Luftverschmutzung im Ortsteil Prenzlauer Berg

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Da die Einzelfragen nicht in der Zuständigkeit des Bezirksamtes liegen, wurde die zuständige Stelle der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz um Stellungnahme gebeten. Diese spiegelt sich in unserer Beantwortung wider.

1. *Liegen dem Bezirksamt Erkenntnisse über den Zusammenhang von Erkrankungen und Schadstoffbelastung der Luft im Ortsteil Prenzlauer Berg vor?*

Wie in allen Bezirken der Berliner Innenstadt gibt es auch im Ortsteil Prenzlauer Berg Straßenschluchten, in denen der Kurzzeit-Grenzwert für Feinstaub (PM10) überschritten wird. Dieser Grenzwert ist von der Bundesregierung nach Vorgabe der Europäischen Union zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung festgelegt worden. Dieser Grenzwert wird dann überschritten, wenn an mehr als 35 Tagen im Kalenderjahr der Tagesmittelwert über 50 µg/m³ Feinstaub (PM10) liegt. Eine konkrete Untersuchung über Erkrankungen im Ortsteil Prenzlauer Berg ist nicht bekannt.

2. *Welche Messdaten und Erkenntnisse liegen dem Bezirksamt zur Schadstoffbelastung der Luft im Ortsteil Prenzlauer Berg vor? Welche Schadstoffe mit welcher Konzentration sind zu beobachten?*

Generell beschäftigt sich mit der Luftgüte in Berlin die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz. Die Messstationen, die Auswertung der Messungen zur Luftschadstoffbelastung und die Gesetzesentwürfe liegen in der Zuständigkeit des Senats.

Der Bezirk erhielt früher Auswertungen der Erkenntnisse in Form von Ergebnisberichten. Jetzt kann jeder Bürger die Informationen im Internet erhalten.

Diese Informationen sind im Internet unter folgender Adresse einsehbar:

<http://www.berlin.de/sen/umwelt/luftqualitaet/>

Messungen der Luftschadstoffbelastung im Ortsteil Prenzlauer Berg werden von der Senatsverwaltung für Umwelt nicht durchgeführt. Innerhalb des Berliner Luftgüte Messnetzes (BLUME) gibt es im Bezirk Pankow nur die Station Buch, die am Stadtrand gelegen ist und keine typischen Werte für den Ortsteil Prenzlauer Berg liefert. Eine weitere Messstation für Jahresmittelwerte im Straßenraum (RUBIS) wird im benachbarten Ortsteil Weißensee in der Berliner Allee betrieben. Da mit diesem Messverfahren keine Tagesmittelwerte für Feinstaub ermittelt werden können, lassen sich keine Aussagen über den Kurzzeit-Grenzwert für Feinstaub treffen.

Die Zuständigkeit im bezirklichen Umweltamt liegt in der Umsetzung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und des Landes-Immissionsschutzgesetzes Berlin für nicht genehmigungsbedürftige Anlagen. Diese Gesetze beinhalten die Verhinderung bzw. Minderung von schädlichen Umweltimmissionen, auch Luftverunreinigungen.

Ansprechpartner zur Luftqualität in Berlin:

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
Abteilung II A, Frau Dr. Kaupp
Brückenstraße 6
10179 Berlin
Tel. 9025 2178

3. *Wie hat sich die Schadstoffbelastung der Luft im Ortsteil Prenzlauer Berg seit Bestehen des Bezirks Pankow verändert?*
4. *Welche Ursachen für die Veränderung sind dem Bezirksamt bekannt?*
5. *Wer sind die maßgeblichen Verursacher der Schadstoffbelastung? Wenn unbekannt, wie werden diese zeitnah ermittelt?*
6. *Welche Gefahren für die Gesundheit der Bewohner gehen nach Ansicht des Bezirksamtes von der Schadstoffbelastung aus?*

Zu den Fragen 3., 4., 5. und 6.

Da keine direkten Messungen für den Ortsteil Prenzlauer Berg vorliegen, können die entsprechenden Fragen nur in Bezug auf das gesamte Berliner Stadtgebiet beantwortet werden. Nach Auffassung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz sind die für Berlin im Luftreinhalteplan diesbezüglich getroffenen Aussagen auch für den Ortsteil Prenzlauer Berg gültig.

Speziell zu Frage 3 sei auf die Internetseite der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz zur langjährigen Entwicklung der Luftschadstoffbelastung verwiesen:

http://www.berlin.de/sen/umwelt/luftqualitaet/de/entwicklung/lang_staub.shtml

Zu den Fragen 4. – 6. sei auf die entsprechenden Kapitel des „Luftreinhalte- und Aktionsplan Berlin 2005-2010“ verwiesen, der im Internet zu finden ist unter:

<http://www.berlin.de/sen/umwelt/luftqualitaet/de/luftreinhalteplan/>

7. *Welche Auswirkungen erwartet das Bezirksamt von der Einführung der Umweltzone?*

Die Luftschadstoffbelastung wird sich nach Einführung der Umweltzone insbesondere in den eng bebauten Straßenschluchten von Hauptverkehrsstraßen innerhalb der Umweltzone (z.B. Prenzlauer Allee südlich der S-Bahnbrücke) verringern. Für das Jahr 2010 werden für diesen Bereich Reduktionen des Jahresmittelwertes von PM10 um 1 – 2 µg/m³, des NO₂-Jahresmittelwertes um 3-4 µg/m³ und von 4 – 8 Überschreitungstagen für den PM10-Tagesmittelwert errechnet. Außerhalb der Umweltzone (nördlich der S-Bahnbrücken) wird beim PM10-Feinstaub relativ dazu eine etwas geringere Reduktion der Belastungswerte berechnet, während bei den Stickoxidbelastungen durch das prognostizierte höhere Verkehrsaufkommen sogar ein leichtes Ansteigen der Schadstoffbelastung zu erwarten ist.

8. *Welche Maßnahmen wird das Bezirksamt ergreifen, um die Qualität der Luft im gesamten Bezirk zu verbessern?*

In der Leipziger Straße wird in dem Projekt IQ-Mobility erprobt, ob eine Verstetigung des Verkehrs positive Auswirkungen auf die Luftschadstoffbelastung hat. Bei einem positiven Ergebnis dieses Projektes wäre es denkbar, die Staubildung insbesondere in der Prenzlauer Promenade durch optimierte Ampelschaltungen zu verringern und dadurch die Schadstoffbelastung zu verringern.

Matthias Köhne